Technischer Handel als Impulsgeber

Mit MRO-Mehrwertdienstleistungen Unternehmensprozesse optimieren

Einsparen! Aber wo? Instandhaltung, Wartung und Reparatur (MRO) entwickelt sich in Unternehmen der industriellen Produktion immer mehr vom Kosten- hin zum Wertschöpfungsfaktor. Der Technische Handel ist dabei ein zentraler Impulsgeber.

Karlsruhe (ABZ). – Als Bindeglied zwischen MRO-Produktherstellern sowie Instandhaltern in den Firmen bietet er neben Qualitätsprodukten zusätzlich flankierende MRO-Mehrwertdienstleistungen an, mit denen Unternehmen ihre Produktivität steigern, die Kosten senken und das eingesetzte Betriebskapital reduzieren können.

Maximale Anlagenverfügbarkeit ist Grundvoraussetzung für die Produktivität und den Erfolg eines Unternehmens. Je technologisch ausgefeilter Maschinen und Anlagenstraßen sind, desto höher sind die Anforderungen und Herausforderungen an den Instandhalter: So sind bspw. Wartungs- und Instandhaltungspläne mit der Produktion zu koordinieren, Verbrauchs- und Bedarfsermittlungen durchzuführen sowie Mitarbeiter zu schulen und weiterzubilden. Hilfreich sind dabei Expertisen von außen, etwa durch Technische Händler, die eben genau diese Dienste anbieten und daneben für termingerechte Bau- und Ersatzteilversorgung sowie flankierende Maintenance-Mehrwert-Services sorgen. Ralf Hellwig, Geschäftsführer des Technischen Händlers Brammer GmbH aus Karlsruhe: „Im Bereich MRO wünschen sich die Unternehmen oftmals einen kompetenten Partner, der sie mit produktbegleitenden Services unterstützt. Das können Hilfen sein, die zur Reduktion der Beschaffungskosten beitragen, die Produktionseffizienz steigern oder die Bestandskosten senken. Darunter fallen u. a. die Analyse und Optimierung von Bestellungen oder des Lagerbestands. Auch organisatorische Lösungen, wie etwa kundenspezifisches Bevorraten, Bereitstellen von Konsignationsbeständen oder Gutachten über Energieverbräuche, OE-Teile-Umschlüsselung, Konsolidierung des Lieferantenstamms sowie Schulung von Kundenmitarbeitern sind nur einige der Maßnahmen, mit denen Unternehmen unterstützt werden können."

Brammer ist nach eigenen Angaben der einzige autorisierte Händler für alle fünf wichtigen Lagermarken FAG, INA, NSK, SKF und Timken. FOTOS: BRAMMER

Der Technische Händler Brammer GmbH bietet lokalen, nationalen und europäischen Kunden über alle Branchen hinweg eine umfassende Palette an MRO-Produkten und -Dienstleistungen. Ein Beispiel ist der Bereich Wälzlager. Dort ist Brammer nach eigenen Angaben mit 10 Mio. Wälzlagern im Bestand und 56 000 just-in-time verfügbaren unterschiedlichen Lagertypen Europas größter Händler und der einzige autorisierte Händler für alle fünf wichtigen Lagermarken FAG, INA, NSK, SKF und Timken.

Ralf Hellwig: „In dieser Kompetenz, dem Sortiment und der Branchenkenntnis stecken viele Ansätze, Prozesse unserer Kunden, etwa in Bestand und Lagern, zu optimieren. Schnelle Reaktions- und Lieferzeiten erlauben es uns, auf Basis individueller Konzepte in den jeweiligen Unternehmen die kritischen Vorratsbestände für planbare Produktionssicherheit deutlich zu reduzieren. Unterm Strich haben alle unsere Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung der kundenseitigen Lagerhaltungs- und Einkaufsprozesse geführt. Zusammen bei und mit unseren Kunden haben wir im Jahr 2016 für eine Kostenersparnis von mehr als 10 Mio. Euro gesorgt!"

Ein weiteres Beispiel ist die technische Beratung in Kombination mit einer OE-Teile-Umschlüsselung: So hatte bspw. ein Brammer-Geschäftspartner aus der Zementindustrie einen Klinkerbrecher mit Festlagern im Einsatz. Der Austausch dieser Lager, der alle sechs Monate stattfinden musste, verursachte enorme Produktionsausfallkosten. Brammer-Spezialisten analysierten in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden das Problem und empfahlen Alternativ-Komponenten. Geteilte Rollenlager eines Premiumherstellers müssen seltener ausgetauscht werden, sind besser zugänglich und ermöglichen eine umfangreichere vorbeugende Instandhaltung und Wartung. Schon im ersten Jahr sparte das Unternehmen mehrere 10 000 Euro ein.

Brammer bietet viele Ansätze an, Prozesse beim Kunden zu optimieren. So bspw. die technische Beratung in Kombination mit einer OE-Teile-Umschlüsselung auch bei Wälzlagern.

Bei Fahrzeugen

Technische Hilfsmittel beweisen Effizienz

Emden (ABZ). – Auf den Straßen weltweit prägen Autos, Nutzfahrzeuge oder Lkw das tägliche Bild: Alleine in Deutschland bildeten im Jahr 2017 knapp 62,6 Mio. Kraftfahrzeuge den Bestand. Regelmäßige Kontrollen auf mögliche Defekte und eventuelle Ausbesserungen sorgen dafür, die verschiedenen Funktionen der Fahrzeuge aufrechtzuerhalten.

Das notwendige Durchführen von Reparaturarbeiten bedeutet allerdings gleichzeitig kurzfristige Ausfallzeiten. Bspw. bei Behörden- oder Militärfahrzeugen wirken sich diese oftmals folgenschwer aus. Mit diesem Problem beschäftigt sich auch Robert Norrenbrock, Geschäftsführer der Norrenbrock Technik GmbH & Co. KG. Das Unternehmen integriert u. a. technische Lösungen in Fahrzeuge und wartet die Systeme regelmäßig. „Zur langfristigen Vermeidung von Schäden und damit verbundenen Arbeiten bieten sich vorausschauende Instandhaltungsmaßnahmen unter Mithilfe von technischen Lösungen an", erklärt der Experte für Fahrzeugtechnik.

Ausfälle von Maschinen in der Industrie verursachen Kosten und sorgen dafür, dass Unternehmen Kundenaufträge möglicherweise nicht rechtzeitig fertigstellen – was zu Abwanderung zur Konkurrenz führen kann. Ähnlich verhält es sich mit Fahrzeugen, die unterschiedliche Aufgaben erfüllen und entsprechend ausgerüstet sein müssen. Militärfahrzeuge bspw. kommen häufig unter schwierigen Bedingungen mit starkem Hitzeeinfluss oder auf anspruchsvollem Untergrund zum Einsatz. Erfolg und Scheitern liegen hier nah beieinander. „Neben der richtigen Ausrüstung kommt es vor allem auf die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs und des Equipments an. Wir legen daher großen Wert auf die sorgfältige und eventuell gelagerte Verbauung der Teile, um die Technik zu schützen und eine hohe Performance zu garantieren. So vermeiden wir außerdem unvorhergesehene Ausfälle und gewährleisten die erfolgreiche Umsetzung der Aufgabe", fasst Norrenbrock zusammen. Insbesondere der Einbau von Klimatisierungs- und Belüftungseinrichtungen wirkt dabei der Überhitzung der hochsensiblen Technik entgegen.

Insbesondere der Einbau von Klimatisierungs- und Belüftungseinrichtungen wirkt der Überhitzung der hochsensiblen Technik entgegen.

Instandsetzung von Baumaschinenmotoren
Hydraulikschlauch-Stützpunkt
Reparaturen von Baumaschinen
Maschinenwartung
Lutz Fahrzeug-Service
motorenCENTER
Lutz Fahrzeug-Service GmbH
Klammspitzstr. 6 | 86971 Peiting | Tel: 0 88 61/25 64 44
info@lutz-fahrzeug-service.de | www.motoren-lutz.de

Bereits vor der Integration der eingesetzten Techniklösungen findet eine Anpassung an mögliche Nutzungsbedingungen statt. Je nach Anforderungen reagiert Norrenbrock Technik und setzt bspw. spezielle Einbauvorrichtungen ein. „Auf diese Weise minimieren wir die Gefahr eines Defekts an der Technik bzw. am Fahrzeug. Im Vordergrund steht also das frühzeitige Agieren und nicht das Reagieren auf Schäden", so Norrenbrock. In Mitarbeiterschulungen bei Kunden weist das Unternehmen Nutzer ein, die Fahrzeugtechnik richtig und schonend einzusetzen, um ihre Lebensdauer zu erhöhen. „Zudem bieten wir einen weltweiten Service", gibt der Experte an. Sollte es dennoch einmal zu einem Defekt kommen, versorgt Norrenbrock Technik nachhaltig mit Ersatzteilen.

Robert Norrenbrock, Geschäftsführer der Norrenbrock Technik GmbH & Co. KG. FOTOS: NORRENBROCK

Mobilhydraulik

Modulare Wegeventile mit Erfolg eingesetzt

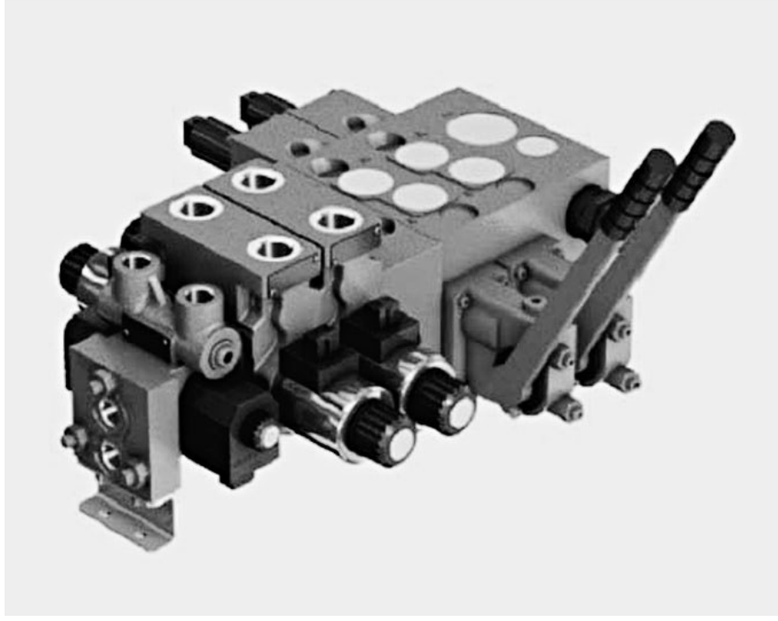
Bobingen (ABZ). – Bosch Rexroth Oil Control S.p.A. setzt die modularen Wegeventile ED mit Erfolg in der Mobilhydraulik ein. Es ist die ideale Lösung für Anwendungen, wo mehrere Bewegungen gleichzeitig erfolgen. Immer wenn punktgenaues Arbeiten und die feinfühlige Steuerung komplexer Bewegungsabläufe zu den Kernaufgaben einer mobilen Arbeitsmaschine gehören, dann rückt die stabile und kontrollierte Steuerung des Hydrauliköl-Volumenstroms ins Zentrum der Betrachtung. Von der über 30 m langen Arbeitsbühne bis zum Fahrantrieb im offenen Kreislauf, von Bohrgeräten über Forstmaschinen bis zu Betonverteilermasten: Viele Anwendungen und Arbeitsabläufe stellen höchste Anforderungen an die Ventiltechnik in puncto Präzision, Feinfühligkeit, Lastunabhängigkeit und Sicherheit, um die geforderten Aufgaben effizient bewältigen zu können.

Mit dem ED-Baukastensystem stellt Bosch Rexroth Oil Control S.p.A. eine bewährte Ventilfamilie zur Verfügung, die alle diese Anforderungen bei höchster Zuverlässigkeit erfüllt und dabei eine sehr große Bandbreite an Maschinentypen abdeckt. So kann eine Vielzahl von Anwendungen von der hohen Qualität und der großen Felderfahrung der ED Ventilbaureihe profitieren. Die Load-Sensing-Technologie mit optimal ausgelegter Sektionsdruckwaage ermöglicht es dem Bediener, jeden einzelnen Verbraucher mit der benötigten Präzision proportional anzusteuern – unabhängig von der Last sowie Lage der Maschine. Ein hoher Bedienkomfort und damit eine hohe Produktivität gehen als Resultat Hand in Hand.

Der durchdachte, modulare Aufbau des ED Baukastens ermöglicht es dem Maschinenhersteller, den für seine Anwendung idealen Steuerblock zu konfigurieren. Durch eine entsprechende Auswahl der Ventilscheiben (Sektionen/Bankable) kann er mit einem ED-Block bis zu zehn Funktionen ansteuern. Die Flexibilität dabei ist groß: U. a. die Optionen zur Auswahl von Schiebernenngröße, litergenauer Einstellung des Volumenstroms oder präziser Druckbegrenzung des LS-Signals (fest oder elektroproportional verstellbar) ermöglichen eine für jede Maschinenfunktion individuelle und optimale Auslegung. Hinzu kommen die umfangreichen Betätigungsmöglichkeiten: mechanisch, hydraulisch und elektrohydraulisch.

Mit Features wie der Unterbrechung des LS-Signals oder der redundanten Abschaltung des Pumpenvolumenstroms unterstützt Rexroth die Hersteller bei der Umsetzung von Vorgaben zur Funktionalen Sicherheit. Weitere Vorteile der konsequenten Modularität sind vereinfachte Inbetriebnahmen und anwenderfreundlicher Service, da der Austausch aller Baugruppen und Einzelteile ohne Auseinanderbauen des Blockes erfolgen kann.

ABZmedia daten2018
Jetzt downloaden
www.allgemeinebauzeitung.de



Der durchdachte, modulare Aufbau des ED Baukastens ermöglicht es dem Maschinenhersteller, den für seine Anwendung idealen Steuerblock zu konfigurieren. FOTO: SEAL CONCEPT

Pirtek

Schadensdokumentation per Foto

Köln (ABZ). – Schaden oder Verschleiß? Das ist eine Frage, deren Antwort von entscheidender Bedeutung sein kann, wenn es um aufgetretene Defekte und die Funktionalität von Hydraulikschlauchleitungen geht.

Für Instandhalter von Maschinen & Anlagen sowie Fuhrparkleiter, die die Kosten des Verschleißteils Hydraulikschlauch im Blick haben, ist die Ursache von auftretenden Schlauchdefekten durchaus relevant zur Vermeidung von weiteren Defekten und den Wartungs- und Inspektionsintervallen der Leitungen. Wenn bspw. ein Schlauch in regelmäßigen, viel zu kurzen Abständen ausfällt, kann der Instandhalter mit dem Wissen um die Ursache der Ausfälle neue Defekte verhüten.

Darüber hinaus spielt es besonders für Vermieter und Mieter von Geräten, Maschinen und Fahrzeugen eine große Rolle, wodurch ein Schlauchschaden entstand: Denn ob regulärer Verschleiß oder akuter Defekt durch äußere Einwirkung den Schlauchdefekt verursacht hat, ist entscheidend für die Haftung.

Es gibt viele weitere Einzelfälle, in denen es für die Eigentümer von Maschinen und Fahrzeugen relevant oder von Interesse ist, was genau zu dem Schaden eines Hydraulikschlauchs – der ja häufigste Ursache von Maschinenstillständen ist – geführt hat, so z. B. auch in gewissen Fällen der Gewährleistungspflicht neuer Maschinen.

Aus diesem Grund hat der mobile Hydraulikservice Pirtek die fotografische Dokumentation des Schadens, der meist genau Aufschluss über die Ursache gibt, in seinen Service integriert. So lässt sich bspw. ein Steinschlag an einem Schlauch sehr leicht anhand der äußeren Spuren aufzeigen, ein völlig unflexibler und poröser Schlauch hingegen deutet auf einen Verschleiß als Ursache hin.

Seit diesem Herbst liefert Pirtek als erstes Unternehmen der Branche seinen Kunden die Fotos des behobenen Schlauchschadens als Rechnungsanlage mit, nebst Fotos des neu eingebauten und intakten Schlauches – und qualifiziert seinen Service damit weiterhin um eine kleine, aber wertvolle Information. Möglich ist dies alles durch MST-Online, die unternehmenseigene Pirtek Software zur Auftragsabwicklung auf modernstem und höchstem Niveau. Bereits vor zehn Jahren wurde die Software, damals in einer Basisversion, bundesweit eingeführt. Inzwischen wird MST-Online durch kontinuierliche Weiterentwicklungen in der Version 4.0 angewandt: Dadurch ist nicht nur ein Höchstmaß an Schnelligkeit der gesamten Auftragsabwicklung gewährleistet, sondern auch ein Höchstmaß an modernem und transparentem Service dem Kunden gegenüber. Denn Pirtek repariert nicht nur den Schaden, sondern liefert auch Aufschluss über die Schadensursache eines Hydraulikschlauchschadens.